



Schwarz auf weiß

G&L L-2000 30th Anniversary Bass

Leo Fender hat die Gitarristen- und Bassistenwelt wohl mehr geprägt als alle anderen Entwickler oder Hersteller von Musikinstrumenten. J und P – mehr brauche ich dazu gar nicht zu sagen. Nachdem er seine Firma 1965 an den Konzern CBS verkauft hatte, arbeitete er noch einige Jahre als Berater bei Fender, bevor er 1972 in die Firma MusicMan einstieg und mithalf, den MusicMan StingRay und den Sabre auf den Markt zu bringen. Aber auch hier blieb er nicht ewig, sondern setzte sich mit seinem alten Freund George Fullerton zusammen und gründete 1980 G&L, als Kürzel für George und Leo. Hier widmete er sich der Verfeinerung seiner eigenen Entwicklungen. Die Fabrik ist immer noch in der Fender Avenue in Fullerton, Kalifornien ansässig.

Von Leif Bendt



Der G&L L-2000 30th Anniversary Bass kommt in Deutschland skurrilerweise etwas spät auf den Markt, denn der dreißigste Geburtstag von G&L wurde bereits 2010 gefeiert, aber immerhin sind einige der Instrumente, die für diesen Anlass gebaut wurden, letztendlich 2011 hier angekommen und (das kann ich schon verraten) ich darf mich glücklich schätzen, ein Exemplar der Bässe testen zu dürfen. Die Serie ist zwar limitiert, die Produktion läuft aber in den USA aktuell noch. Es wird also auch im deutschen Sprachraum noch genügend Anniversary-Instrumente geben.

In blitzendem Pearl Frost, einem schimmernden Weiß mit einem Hauch Glitter- oder Perleffekt, taucht der G&L nach dem Öffnen aus seinem stabilen Koffer auf. Der erste Eindruck ist: Wow! Das strahlende Weiß in Verbindung mit dem satt schwarzen Griffbrett bietet einen grandiosen Anblick. Die Firma hat es sich selbst zum Geschenk gemacht, eine Serie an Instrumenten auf den Markt zu bringen, die optisch ein absoluter Bringer ist. Vorsichtig hebe ich den Bass aus seinem Koffer und untersuche ihn auf Besonderheiten oder eventuelle Mängel. Fehlanzeige, der L-2000 ist perfekt lackiert und verarbeitet. Kein Wunder, denn er ent-

stammt ja auch einer Fertigung, die immer noch, wie zu der Zeit als Leo Fender noch das Zepter führte, fast alles per Hand erledigt. Die G&L Fabrikationsstätte ist keine Fabrik für Massenherstellung, sondern eine Fabrik, die in Kleinserien produziert. Sonderwünsche sind im Rahmen der vorgegebenen Optionsmöglichkeiten kein Problem, die Lieferzeit für ein Wunschinstrument beträgt derzeit drei Monate.

Zurück zum Bass: Auffällig ist, dass der Bass in keiner Lage schnarrt oder scheppert. Dank der Abrichtung mithilfe der deutschen Plek-Technologie ist die Höhe der einzelnen Bündle optimal. Ich stand dieser Art der Bundbearbeitung bis jetzt immer etwas skeptisch gegenüber, aber der G&L Bass überzeugt mich restlos. Die Bündle mit ihren Medium-Maßen sind perfekt abgerichtet. Die Saitenlage lässt sich extrem niedrig einstellen, Nebengeräusche sind nicht feststellbar. Die Beispielbarkeit ist optimal. Einziger Wermutstropfen ist der Sattel, der zu hoch ist und dem hohen Niveau der Abrichtung nicht standhält. Dadurch sind nicht nur die unteren Lagen unkomfortabel zu spielen, sondern auch die Intonation lässt etwas zu wünschen übrig. Das ist aber insgesamt kein großer Mangel, denn ein guter Servicetechniker oder Gitarrenbauer kann das ohne viel Aufwand schnell beheben.



DETAILS:

Hersteller: G&L Guitars

Modell: L-2000 30th Anniversary

Herkunftsland: USA

Basstyp: Solidbody, 4-Saiter

Korpus: Erle

Hals: geschraubter Ahornhals, einteilig

Griffbrett: Ebenholz

Griffbrettradius: 12' (31.08 cm)

Bünde: Medium Jumbo, mit Plek-Technologie abgerichtet

Sattel: Kunststoff

Steg: massiv, mit arretierbaren Saitenreitern aus Messing

Halsbreite: Sattel: 44 mm, 12. Bund: 57 mm

Mensur: 86,4 cm

Tonabnehmer: 2x Magnetic Field Humbucker

Elektronik: G&L TriTone, Pickup-Wahlschalter, Schalter für Tonabnehmer-Modi (seriell, parallel, gesplittet), Elektronikschalter (passiv, aktiv, aktiv mit Höhenboost),

Regler: Lautstärke, Höhen, Bässe

Hardware: verchromt

Mechaniken: mit Aluminiumwickelachse

Preis: 1.649 Euro

Zubehör: Koffer

Getestet mit: Glockenklang BassArt Classic, Glockenklang Double light Box, Roland Cube Series Combos

Vertrieb: Musik Wein

www.glguitars.com

www.musikwein.de

Bissiger Attack

Der Ton des L-2000 ist, trocken angespielt, ausgewogen und sonor. Die Ansprache ist schnell und gleichmäßig, der Korpus aus Erle gibt dem Ton eine runde Basis und einen satten Bass. Typisch für einen geschraubten Hals sind der bissige Attack und das Ausschwingverhalten. Trotz des Ahornhalses mit stehenden Jahresringen (Quartersawn Neck), eine Novität bei den angebotenen Optionen von G&L, wirkt der Ton nicht hart, sondern eher kraft- und charaktervoll. Das fünf Millimeter starke Griffbrett aus gleichmäßig gewachsenem Ebenholz addiert noch einen gepflegten Mittenanteil hinzu.

Über den Verstärker gespielt, zeigt der 30th Anniversary Bass klar, welch Geistes Kind er ist: Jazz Bass Sounds sind ebenso möglich wie der patzige und druckvolle Ton eines Precision Bases. Mit einer üppigen Elektronik ausgestattet, hat Leo Fender hier das Beste aus beiden Welten geschaffen. Neu ist bei dieser Serie der Dreifach-Wahlschalter für die Spulen der Humbucker: In allen anderen Bässen von G&L sonst nur als zweifacher Schalter ausgelegt, um die Spulen seriell oder parallel zu schalten, besitzt der L-2000 eine zusätzliche Schaltebene, damit die Tonabnehmer zusätzlich noch als Single Coils betrieben werden können. Und das bringt den Bass einen entscheidenden Schritt weiter – und zwar in Richtung Jazz Bass. Sowohl der Steg-Pickup als auch beide Tonabnehmer zusammengeschaltet gehen in Richtung des typischen schlanken Sounds eines modernen Jazz Bases. Ich weiß nicht, ob Leo Fender es so geplant hat, aber der Sound der gesplitteten Tonabnehmer ist grandios. Natürlich klingt ein alter Jazz Bass noch erdiger und charaktervoller, aber die Grundtendenz ist eindeutig hörbar. Genauso verhält es sich mit dem Hals-Pickup in serieller Verschaltung, hier stand der Precision Bass eindeutig Pate. In der parallelen Verschaltung des Tonabnehmers ist der Ton etwas schlanker und verliert ein bisschen von seiner Patzigkeit, ist aber immer noch ein druckvoller, gut ortbarer Sound mit viel Biss. Auch die weiteren Klangmöglichkeiten bieten einiges an Sounds. Doch trotz aller Möglichkeiten: Dieser G&L-Bass bleibt immer er selbst – ein gutes Zeichen für seine Entwickler und das Instrument!

Die aktive Elektronik arbeitet nicht brutal, sondern unauffällig und boostet Bässe wie auch Höhen gleichmäßig. Die Frequenzbänder sind hervorragend abgestimmt: Selbst bei voll aufgedrehten Reglern wird der Ton nicht schwammig oder gar schrill, nein, es werden nur die Eigenheit und Charakterstärke des Bases betont. Die Besonderheit bei allen G&L-Bässen mit dieser Elektronik ist die Möglichkeit, die Klangregelung nicht nur in den beiden aktiven Modi zu benutzen, sondern auch im passiven Modus. Auch hier arbeiten die beiden Regler als Bass- und Höhenregler, können allerdings nur die Frequenz absenken.

Um einen kurzen Überblick über die Soundvariationen zu geben: Der G&L L-2000 30th Anniversary besitzt, wie sein Schwestermodell aus der regulären Serie, drei Minischalter: einen für die Tonabnehmerwahl, einen für die Möglichkeit, die Tonabnehmer seriell, parallel oder im Single-Coil-Modus zu spielen, und letztendlich einen Schalter für die Elektronik. Diese kann ich passiv, aktiv oder aktiv mit Höhen-Boost schalten. Ist doch gar nicht so schwer! Einen Balance-Regler zum Mischen der beiden Tonabnehmer gibt es nicht. Ehrlich gesagt habe ich ihn auch nicht vermisst. Die drei kleinen Schalter rasten gut fühlbar ein und erlauben mir auf einen Blick die Kontrolle meines eingestellten Sounds. Radikale Klangänderungen sind, im wahrsten Sinne des Wortes, mit einem kurzen Klicken erledigt. Cool!

Extrem solide

Soll ich ein Wort verlieren über die extrem solide Hardware mit dem massiven Steg und den arretierbaren Saitenreitern? Oder die eigens von G&L entwickelten Mechaniken, die aussehen wie von einem klassischen Jazz- oder Precision Bass, deren Wickelachsen aber aus leichtem Aluminium bestehen, um Gewicht zu sparen und Kopflastigkeit zu vermeiden? Nö, ich möchte lieber auf den Preis dieses Instrumentes verweisen, der mit überraschenden 1.649 Euro sehr niedrig ist, Koffer natürlich inbegriffen. Ein vergleichbares Modell aus der Standardserie liegt bei 1.520 Euro, plus den Extras wie Ahornhals mit stehenden Jahresringen, in Korpusfarbe lackierte Kopfplatte, Ebenholzgriffbrett und natürlich das außergewöhnliche Finish. Summa summarum schlägt das mit rund 450 Euro zu Buche. Dagegen ist der 30th Anniversary Bass ein Schnäppchen.

Selten hat mich ein Bass so begeistert wie der G&L L-2000 30th Anniversary Bass. Mein Resümee lautet kurz und knapp: nahezu perfekt. Ein Bass wie aus einem Guss, mit vielfältigen Möglichkeiten und fantastischen Sounds, dank der Plek-Technologie leicht bespielbar und absolut schnarr- und schepperfrei, fast perfekt verarbeitet, für einen sehr günstigen Kurs. Unbedingt antesten! ■

Anzeige